

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 13.09.2023
AZ.:

WP 20-25 SV 41/072

Antragsvorlage

Antrag 168-23 Bündnis 90/Die Grünen Konzepterstellung für kostenlose Kulturangebote

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Ratsmitglied Erbe			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja
 ja

nein
 nein

noch nicht zu übersehen
 noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Heimatpflege
Rat der Stadt Hilden

23.11.2023
22.11.2023

Vorberatung
Entscheidung

168-23 Antrag Grüne Konzepterstellung für kostenlose Kulturangebote

Antragstext:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept für kostenlose Kulturangebote im öffentlichen Raum. Als Planungsgrundlage dient ein Jahresetat in Höhe von EUR 25.000.

Das Konzept soll in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am 23.11.23 vorgelegt werden.

Erläuterungen zum Antrag:

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege im November 2022 bestand mehrheitlich ein grundsätzliches Einvernehmen darüber, dass das kostenlose Kulturangebot im öffentlichen Raum ausgeweitet werden soll.

Dabei wurde jedoch von mehreren Fraktionen das Fehlen eines entsprechenden Konzepts beklagt. Dies soll nun rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2024 von der Verwaltung erarbeitet werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Kulturamt hat darauf verzichtet, ein Konzept für kostenlose Kulturangebote im öffentlichen Raum zu entwickeln. Dies aus zwei Gründen.

1. Mit Beginn des Jahres 2024 wird die Stadtmarketing GmbH aufgelöst, und deren Aufgaben im Bereich der Veranstaltungen und Aktionen im öffentlichen Raum werden zukünftig vom Bürgermeisterbüro erfüllt werden. Es ist vorgesehen, dass sich das Bürgermeisterbüro und das Kulturamt bei der Planung von Veranstaltungen im öffentlichen Raum zukünftig eng abstimmen und solcherart kulturelle Angebote (wie beispielsweise das Hildener Bürgerfestival) gemeinsam planen und durchführen werden. Gespräche hierzu haben bereits stattgefunden und werden fortgeführt. Zum jetzigen Zeitpunkt wäre entsprechend ein eigenständiges Konzept des Kulturamtes nicht sinnvoll.
2. Eine Planungsgrundlage von 25.000 Euro für kostenlose Kulturangebote im öffentlichen Raum erscheint angesichts der aktuellen Haushaltslage derzeit nicht realistisch.

Das Kulturamt und die einzelnen Einrichtungen werden sich aber zukünftig darum bemühen, die zahlreichen bereits vorhandenen kostenfreien Kulturangebote noch deutlicher zu kommunizieren. Darüber hinaus werden Möglichkeiten weiterer kostenfreier Angebote regelmäßig ausgelotet und, sofern im Bereich der vorhandenen Budgets möglich, umgesetzt werden.

Nach dem großen Erfolg des 1. Hildener Bürgerfestivals wird dieses Format fest in den Veranstaltungskalender aufgenommen. Dieses Angebot im öffentlichen Raum ist von der Bevölkerung ausgesprochen gut angenommen worden. Mittel hierfür sind im Haushalt 2024 eingeplant.

Vor dem Hintergrund der gesamtstädtischen finanziellen Situation spricht sich die Verwaltung gegen eine weitere freiwillige Leistung aus. Im Budget des Kulturamtes stehen dazu keine finanzielle Mittel zur Verfügung.

gez.
In Vertretung

Sönke Eichner
1. Beigeordneter

Klimarelevanz:

Veranstaltungen im öffentlichen Raum sind mit verstärktem Autoverkehr durch Besucher*innen verbunden. Bei Einsatz von Licht- und Tontechnik ist ein erhöhter Energieverbrauch zu verzeichnen.

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung	040103 Kulturelle Veranstaltungen		
Investitions-Nr./ -bezeichnung:			
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflichtaufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung x (hier ankreuzen)

Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan im Haushaltsplanentwurf 2024 veranschlagt:

(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)

Haushaltsjahr	Produkt	Zeile ErgHH	Bezeichnung	Betrag €
2024-2027	040103	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	118.011

Bei Zustimmung zum Antrag ergeben sich folgende neue Ansätze:

(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)

Haushaltsjahr	Produkt	Zeile ErgHH	Bezeichnung	Betrag €
2024-2027	040103	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	143.011

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)

ja

(hier ankreuzen)

nein

(hier ankreuzen)

Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)

Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?

ja

(hier ankreuzen)

nein

(hier ankreuzen)

Finanzierung/Vermerk Kämmerer

Jeder zusätzliche Aufwand für freiwillige Leistungen ohne Kompensation durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen verschlechtert die Haushaltssituation der Stadt Hilden und fordert auf Basis der aktuellen Rechtsgrundlage Maßnahmen in Rahmen der Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Gez. Stuhlträger



Richrather Straße 34
40723 Hilden

Tel.: 02103/46110

Fax: 02103/360246

gruene.hilden@t-online.de

Ausschuss für Kultur und Heimatpflege
Sitzung am 02.02.2023

Antrag der Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Hilden, 31.01.2023

Sehr geehrte Frau Anfang,
sehr geehrte Fraktionen im Rat der Stadt Hilden,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept für kostenlose Kulturangebote im öffentlichen Raum. Als Planungsgrundlage dient ein Jahresetat in Höhe von EUR 25.000. Das Konzept soll in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am 23.11.23 vorgelegt werden.

Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege im November 2022 bestand mehrheitlich ein grundsätzliches Einvernehmen darüber, dass das kostenlose Kulturangebot im öffentlichen Raum ausgeweitet werden soll.

Dabei wurde jedoch von mehreren Fraktionen das Fehlen eines entsprechenden Konzepts beklagt.

Dies soll nun rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2024 von der Verwaltung erarbeitet werden.

Anne Gronemeyer

Dr. Andrea Grunert

Abdullah Dogan

